



P 30/2025

Postulat betreffend Stärkung und Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Thun

Thomas Lanz (GRÜNE), Fraktion GRÜNE

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten

1. zu prüfen, wie der Bildungsstandort Thun strategisch weiterentwickelt werden kann, insbesondere durch den gezielten Ausbau praxisnaher Aus- und Weiterbildungsangebote sowie durch eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Stadt, Bildungsinstitutionen und Wirtschaft;
2. darzulegen, wie Bildungsangebote in zukunftsfähigen Branchen wie bspw. Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Food-Tech-Unternehmen, erneuerbare Energien etc. gezielt gefördert und in die bestehende Bildungslandschaft integriert werden können;
3. zu prüfen, wie sich die Stadt Thun gegenüber dem Kanton Bern und der Universität Bern dafür einsetzen kann, dass ein universitärer Satellitenstandort der Universität Bern in Thun realisiert wird, inklusive der notwendigen organisatorischen, finanziellen und räumlichen Voraussetzungen.

Begründung

Thun verfügt über gute Voraussetzungen, um sich als regional bedeutender Bildungs- und Arbeitsstandort weiterzuentwickeln. Neben bestehenden tertiären Bildungsangeboten zeichnet sich die Stadt durch ein vielfältiges wirtschaftliches Umfeld, eine hohe Standortattraktivität und eine gute Erreichbarkeit aus. Gleichzeitig verschärft sich der Fachkräftemangel, insbesondere in technischen, industriellen und innovativen Berufsfeldern. Um dieser Entwicklung wirksam zu begegnen, braucht es eine strategische Weiterentwicklung des Bildungsstandorts mit einem stärkeren Fokus auf praxisnahe Aus- und Weiterbildungsangebote sowie auf die enge Einbindung der regionalen Wirtschaft.

Zudem gewinnen zukunftsfähige Branchen wie bspw. Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Food-Tech-Unternehmen, erneuerbare Energien etc. zunehmend an Bedeutung. Diese bieten nicht nur ökonomisches Potenzial, sondern sind auch zentral für eine nachhaltige regionale Entwicklung. Damit Thun langfristig konkurrenzfähig bleibt, ist zu klären, wie diese Themen gezielt in bestehende und neue Bildungsangebote integriert und durch geeignete Förderinstrumente unterstützt werden können.

Vor diesem Hintergrund ist eine klare Positionierung Thuns als Bildungs- und Innovationsstandort erforderlich. Eine koordinierte Strategie zur Stärkung und Weiterentwicklung des Bildungsstandorts Thun schafft Orientierung, erhöht die Attraktivität für Lernende, Fachkräfte und Unternehmen und stärkt die Rolle Thuns im regionalen Bildungsgefüge.

Eine besondere Chance ergibt sich durch eine mögliche Ansiedlung eines Satellitenstandorts der Universität Bern. Diese steht in der Stadt Bern unter erheblichem räumlichem Druck, während Thun über Entwicklungsflächen mit grossem Potenzial verfügt, etwa im Umfeld der Empa oder auf dem Baufeld B5. Dank bestehender Forschungs- und Innovationsstrukturen sowie der guten Anbindung bietet Thun ideale Voraussetzungen für einen solchen Standort. Ein universitärer Standort würde nicht nur zur Entlastung der Universität Bern beitragen, sondern auch nachhaltige Impulse für Forschung, Innovation und die regionale Wissensökonomie setzen und Thun langfristig als Bildungs- und Forschungsstandort stärken.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt

T. Lanz

M. Marbach